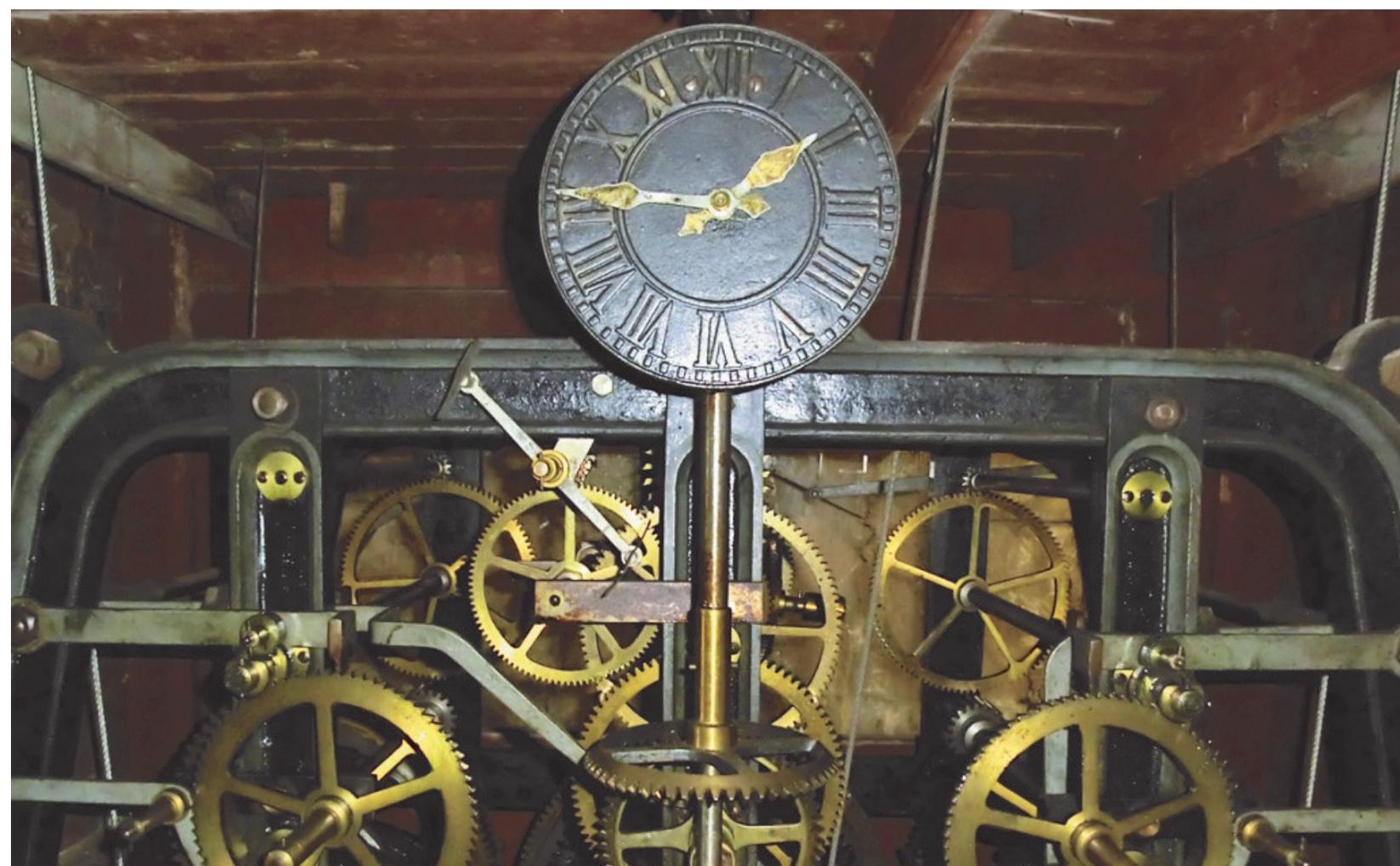




Unser Gemeindebrief

Februar/März 2014



Einladung zum Dankeabend

Seite 5

Weihnachtsbaumaktion

Seite 10

Konfirmation

Seite 8

Abschiedlich leben

Seite 15

Gute Worte

Monatsspruch Februar

**Redet, was gut ist,
was erbaut und
was notwendig ist,
damit es Segen bringe
denen, die es hören.**

Eph 4,29

**An Jesus Christus
erkennen wir,
wie wir auch in unseren
Worten miteinander
umgehen sollen:
verständnisvoll, barmherzig,
vergebend – aber dann auch
klar und deutlich.**

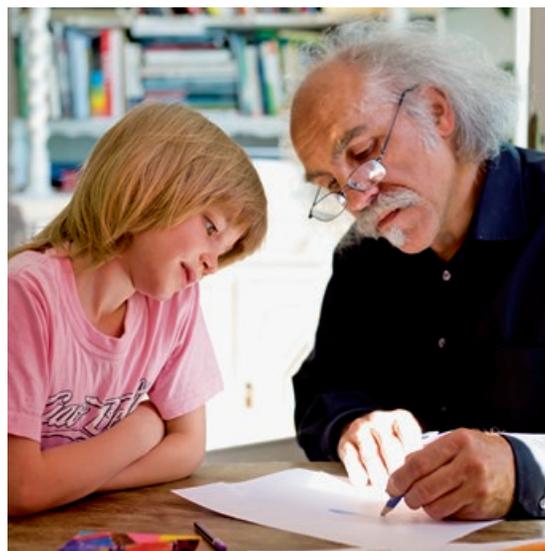
Eigentlich sind die Worte des Apostel Paulus doch eine Selbstverständlichkeit! Und doch macht unser Alltag deutlich, dass diese Ermahnung sehr wohl angebracht ist. Denn wie viele Beispiele aus unserem Leben machen eben doch deutlich, wie unbedacht, wie schnell Worte gesagt werden, und wie verletzend und zerstörend sie wirken können! Wie schnell schaukeln sich Worte zu einem Konflikt hoch! Wie schnell entstehen Gerüchte! Manchmal scheint es eine regelrechte Lust an Worten zu geben, die nicht gut sind und die die Wahrheit mit Füßen treten. Wie verständlich ist es, wenn die Bibel einmal betont: „Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn.“ (Jakobus 1,19)

„Redet was gut ist,...“ sagt Paulus. Was der Apostel hier betont, steht im großen Zusammenhang, in dem er vom alten und neuen Menschen spricht: „Legt ab den alten Menschen – zieht den neuen Menschen an“ (Epheser 4,22.24)

Vom neuen Leben in Christus ist hier die Rede. Davon soll das Leben der Christen damals – und heute – geprägt sein: auch die Worte, die wir miteinander und übereinander sprechen. Sie sollen aufbauen – und kein Tratsch sein oder verletzen.

Ja, Worte können eine große Bedeutung haben, so wie ein kleines Ruder am Schiff eine große Bedeutung für dessen Steuerung hat. Worte können sein wie ein Feuer, das um sich frisst und sie können so manches zerstören: wie zum Beispiel das böse Gerücht, die Halbwahrheit, mit der sich einer brüstet und wichtig tut und dabei nichtsahnend oder auch bewusst einen großen Schaden anrichtet, der irgendwann auf ihn selbst zurückfällt.

Welche große Verantwortung wir auch mit unseren Worten füreinander haben, macht der Heidelberger Katechismus deutlich, wenn er in der Auslegung des neunten Gebotes in Frage 112 schreibt: „Ich soll gegen niemanden falsches Zeugnis geben, niemandem seine Worte verdrehen, nicht hinter seinem Rücken reden



und ihn nicht verleumden Vor Gericht und in all meinem Tun soll ich die Wahrheit lieben, sie aufrichtig sagen und bekennen und auch meines Nächsten Ehre und guten Ruf nach Kräften retten und fördern.“

Wir alle leben davon, dass uns immer wieder gute Worte gesagt werden. Wer hat dies nicht schon erlebt: im Krankenhaus, in einem Trauerfall oder in anderen besonderen Situationen seines Lebens, wo gute Worte gut getan haben. Das hat dann weitergeholfen und ermutigt. Oder da wurde Vergebung ausgesprochen in einer Situation, wo Menschen aneinander schuldig geworden sind. Wie befreiend können solche guten Worte sein!

Das größte Vorbild für gute Worte ist Gott selbst, dessen Wort der Liebe zu uns Menschen in seinem Sohn menschliche Gestalt angenommen hat. An Jesus Christus erkennen wir, wie wir auch in unseren Worten miteinander umgehen sollen: verständnisvoll, barmherzig, vergebend – aber dann auch klar und deutlich. Doch eben in der Weise, wie Paulus es an anderer Stelle auch betont: in Liebe! (1. Korinther 13,1)

Wie wichtig ist es, dies zu bedenken im Übereinander- und im Miteinander-Reden! Es wäre gut, wenn unser Monatsspruch uns anstoßen würde, hier genauer und sensibler zu denken, zu reden und zu handeln. Auch so setzen wir Zeichen der Liebe Gottes in dieser Welt!

Bernd Roters



Geburtstage



01.02.	Geert Oldekamp, Alte Piccardie 39	80	Jahre
02.02.	Gertrud Jürriens, Veldhausener Str. 229	88	Jahre
06.02.	Henni van Beesten, Von-Beesten-Str. 13	89	Jahre
08.02.	Dina Smoor, An der Schulenburg 19	82	Jahre
11.02.	Geertien Smoes, Gerdastr. 3	85	Jahre
17.02.	Wilhelmine Sperr, Am Friedhof 1	92	Jahre
17.02.	Johanna Klaasen, Dr. Picardt Str. 70	89	Jahre
18.02.	Fenna Koers, Fennhook 23	83	Jahre
19.02.	Bernhard Brenner, Buchenstr. 5	93	Jahre
19.02.	Johanna Wolters, Luisenstr. 3A	84	Jahre
21.02.	Hildegard Scholten, Linhorstweg 1, Esche	90	Jahre
21.02.	Hildegard Rolinklammers, Georgsdorfer Str. 9	83	Jahre
23.02.	Hannelore Wolts, Birkenstr. 10	82	Jahre
24.02.	Wilhelmine Kösters, St. Vincenz-Haus	90	Jahre
25.02.	Jenni Harmsen, Edelweißstr. 30	85	Jahre
27.02.	Johanna Krautstrunk, Pestalozzistr. 22	80	Jahre
29.02.	Henni Knoop, Pöppeldiek 3, Esche	82	Jahre
01.03.	Heinrich Egberink, Falkenstr. 32	83	Jahre
02.03.	Hinderika Nyhuis, Braakestr. 6	92	Jahre
04.03.	Gesine Venneklaas, Brookstr. 3, Osterwald	80	Jahre
06.03.	Fenna Warrink, Brookstr. 6, Osterwald	92	Jahre
06.03.	Friedrich Molendyk, Ringstr. 4, Esche	82	Jahre
07.03.	Fenna Otten, Im Busch 1, Osterwald	86	Jahre
07.03.	Harmina Gysbers, Lindenweg 6	85	Jahre
07.03.	Gerda Thösink, Fuchsienstr. 30	85	Jahre
08.03.	Gesina Borgmann, Mühlenstr. 35	86	Jahre
09.03.	Gerrit Horsink, Zur Vechte 2, Esche	84	Jahre
09.03.	Meta Determann, Dr. Picardt Str. 24	83	Jahre
10.03.	Ferdinand Sloom, Meisenweg 1	89	Jahre
10.03.	Gerhardina Glüpker, Nelkenstr. 6	87	Jahre
11.03.	Wilmina Gosink, Vechtedamm 8, Esche	85	Jahre
11.03.	Heinz Dobrowolski, Erlenstr. 46	81	Jahre
12.03.	Gerda Naber, Braakestr. 4	88	Jahre
16.03.	Jan Harm Klokkers, Bimolter Str. 37	80	Jahre
17.03.	Gese Smoes, Blaubeerweg 6	81	Jahre
19.03.	Gretchen Wolf, Reitgaarstr. 50	84	Jahre
19.3.	Gesina Nöst, Luisenstr. 3A	83	Jahre
20.03.	Berta Olthuis, Am Kaiserplatz 8	81	Jahre
23.03.	Jan Gosink, Vechtedamm 8, Esche	84	Jahre
24.03.	Gerrit Schippers, Dahlienweg 28	84	Jahre
27.03.	Henny Büter, Hardinger Str. 3	88	Jahre
28.03.	Johanna Büter, Mozartstr. 8	84	Jahre
29.03.	Jan Harm ter Bahne, Alte Piccardie 9	82	Jahre

Taufen



17.11.	Milan Engbers, Menzelstr. 4	
	Sophia Küpers, Alte Piccardie 31	
	Julien Schmidt, Bad Bentheim	
	Lena Schraten, Leestr. 1, Osterwald	
	Phil Wolterink, Sonnenblumenweg 1, Osterwald	
29.12.	Maddox Lügerink, Lingener Str. 26, Wietmarschen	
19.01.	Elisa Lohuis, Züwerinks Kamp 9, Osterwald	

Goldene Hochzeit



06.03.	Hermann Egbers und Alma geb. ten Bosch, Zum Sternbusch 2
--------	--

Diamantene Hochzeit



18.03.	Harm Keen und Hilda geb. Heck, Ottenkamp 2
--------	--

Eiserne Hochzeit



23.02.	Arnold Wolf und Gesina geb. Reinink, Lohner Str. 27, Osterwald
25.02.	Hermann Geerds und Gerda geb. Wolters, Ringstr. 5, Esche



Beerdigungen



22.11.	Georg Büscher, Falkenstr. 16	77	Jahre
10.12.	Heinrich Brünink, Knollendiek 2	57	Jahre
12.12.	Bernhard Lugt, Schorffelstr. 16	90	Jahre
21.12.	Jan Balder, Poolstr. 3, Esche	90	Jahre
27.12.	Zwenna Schlagelambers geb. Stevens, Lohner Str. 6	81	Jahre
18.01.	Geert Heck, Swennastr. 27	85	Jahre

Monatsspruch März:
**Jesus Christus spricht:
 Daran werden alle
 erkennen, dass ihr
 meine Jünger seid:
 wenn ihr einander liebt.**
 Johannes 13,35

Die Dachsanierung des Gebäudes „Dr.-Picardt-Str. 14“ konnte nach der Zusage entsprechender Fördermittel nun in Auftrag gegeben werden und soll vor Ostern zum Abschluss gebracht werden.

Eine gemeinsame Sitzung mit dem Kirchenrat der Ev.-altref. Gemeinde fand am 13. Januar statt. Nach einer Andacht zur Jahreslosung 2014 („Gott nahe zu sein ist mein Glück“) informierten beide Gemeinden über die jeweils aktuell anstehenden Themen und Aufgaben.

Besonderen Raum nahm anschließend die Jugendarbeit ein. Nach dem Wechsel von Jugendpastor Dieter Wiggers nach Nordhorn engagiert sich Jugendreferentin Gisa Kamphuis in der Jugendarbeit der Gemeinde.

Seitens unseres CVJM berichtete Sandra Holthuis-Jansen über diverse Aktivitäten.

Im Mittelpunkt des Abends stand ein kreativer Austausch unter der Fragestellung:

„Wo stehen wir als Gemeinde in fünf Jahren?“

In fünf Gesprächsgruppen wurden Erwartungen, Ideen und Wünsche zusammengetragen und anschließend ausgetauscht und schriftlich festgehalten. Ein Schwerpunkt lag dabei auf Möglichkeiten noch intensiverer Zusammenarbeit zwischen den Schwestergemeinden und den Gemeinden der ACKV.

Im 2. Quartal 2014 steht für unsere Gemeinde die **Visitation** durch den Synodalverband an. Wir freuen uns auf die Begegnungen mit den Mitgliedern der Visitationskommission in verschiedenen Arbeitsfeldern unserer Gemeinde.

Die erforderliche Reflexion unserer Gemeindegarbeit und die Rückmeldungen („der Blick von außen“) werden auch für uns spannend und bereichernd sein!

Jan Hagmann

Amtshandlungen 2013

Es wurden 39 Kinder getauft, 18 Mädchen und 21 Jungen.

Es wurden 40 Jugendliche konfirmiert, 14 Mädchen und 26 Jungen.

Es wurden 5 Paare getraut.

Es wurden 31 Gemeindeglieder beerdigt, 7 Frauen und 24 Männer.

Wir sagen Danke!

Die Neugestaltung des Gemeindehausvorplatzes konnte vor Weihnachten mit einer Pflanzaktion und der Installation der Lampen zum Abschluss gebracht werden.

Allen Unterstützern dieses Projekts danken wir noch einmal ganz herzlich!

Stellvertretend für viele ungenannte Helferinnen und Helfer sowie Spender und unterstützende Firmen vor Ort nennen wir Frau Heidemarie Sackbrook geb. Stephan, die als ehemalige Veldhauserin (aus der Gartenstraße 40) einen Betrag in Höhe von 1.000,00 Euro für diese Maßnahme gespendet hat!

Dienstbezirke

Mit Beginn des neuen Jahres haben die beiden Pastoren unserer Gemeinde die Dienstbezirke gewechselt.

P. Roters ist jetzt für den Ostbezirk zuständig (Veldhausen-Ost, Osterwald).

P. Hagmann ist im Westbezirk tätig (Veldhausen-West, Grasdorf, Esche).

Bitte beachten Sie, dass Amtshandlungen wie Trauungen, Ehejubiläen und Beerdigungen nach Dienstwochen erfolgen. Den Dienstwochenplan können Sie der Rückseite des Gemeindebriefs entnehmen.



Der Gemeindehausvorplatz ist dank vieler helfender Hände ein echter Hingucker geworden!

Dankeabend

Unsere Gemeinde lebt von der Bereitschaft vieler, sich zu engagieren in den vielfältigen Arbeitsbereichen: in den Gruppen, Kreisen und Chören, auf dem Friedhof, in den Kindergärten, in der Jugendarbeit, bei unterschiedlichsten Projekten, bei Arbeitseinsätzen, bei Baumaßnahmen und sonstigen Anlässen.

Wir möchten uns als Kirchengemeinde bei allen Helferinnen und Helfern herzlich bedanken auf einem „Abend der Begegnung“ mit einem gemütlichen Abendessen am 21. Februar um 19.00 Uhr im Gemeindehaus.

Leider ist es nicht möglich, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schriftlich einzuladen. Um Anmeldung im Gemeindebüro (Tel. 05941/4784) wird gebeten bis zum 17. Februar!

Haussammlung 2013

Die diesjährige Haussammlung für Kindergärten und Jugendarbeit in den Kirchengemeinden erbrachte einen Erlös von 10.403,49 EURO!

Allen Spendern wird ganz herzlich für dieses gute Ergebnis gedankt!

Zwei Drittel des Erlöses gingen wie in jedem Jahr an die Kindergärten. Dabei werden die drei in Trägerschaft unserer Gemeinde befindlichen Kindertagesstätten bedacht sowie der kommunale Kindergarten Esche.

Das letzte Drittel der Gesamtsumme kommt der Jugendarbeit der Veldhauser Kirchengemeinden zugute. Dieser Betrag wird nach einem bewährten Schlüssel auf die Gemeindejugenden verteilt. Den größten Anteil erhält der CVJM Veldhausen.

Ein besonderer Dank gilt den Sammlerinnen und Sammlern, die durch ihren Einsatz mit Freundlichkeit und Geduld dieses Ergebnis für unsere Kinder und Jugendlichen erst ermöglicht haben!

Jan Hagmann

Taufen

In unserer Gemeinde besteht grundsätzlich an jedem dritten Sonntag das Angebot der Taufe. Wegen besonderer Gottesdienste (Abendmahl, Konfirmation, Kanzeltausch u.a.) gibt es jedoch immer wieder Ausnahmen von der Regel. Deshalb veröffentlichen wir an dieser Stelle die nächsten Tauftermine:

02. März

23. März

25. Mai

Häusliche Pflege

Aus der Ev.-luth. Gemeinde Orzesze (Polen) erreichten uns herzliche Grüße!

Die Gemeinde unterhält seit Jahren eine Partnerschaft mit dem Kirchenchor unserer Gemeinde.

Pastor Henryk Reske teilt nun mit, dass ein vertrauenswürdiges Gemeindeglied gerne in der häuslichen Pflege in einem Haushalt unserer Gemeinde arbeiten würde. Therapeutische Kenntnisse und Grundkenntnisse in der deutschen Sprache sind vorhanden.

Weitere Auskünfte erteilen die Pastoren unserer Gemeinde.

Seniorenachmittage

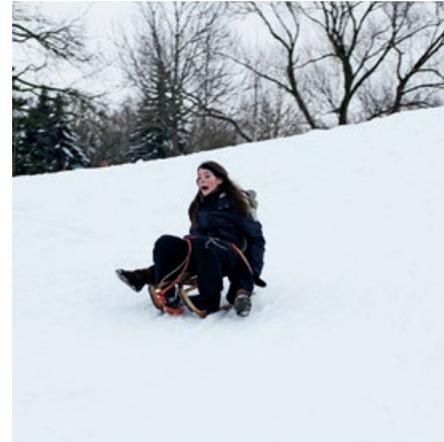
Zum Seniorenachmittag an jedem 1. Mittwoch im Monat von 14.30 – 16.30 Uhr im Gemeindehaus wird herzlich eingeladen.

05.02.: P. Bernd Roters ist zu Gast

05.03.: Wir erwarten Ehepaar Roth aus Nordhorn

Kollektenplan

- 02.02. Kirchenmusik im Synodalverband
- 05.02. Brot für die Welt
- 09.02. Gideonbund
- 16.02. Kirchen helfen Kirchen
- 23.02. Jugendarbeit des Synodalverbandes
- 02.03. Kindertagesstätten unserer Gemeinde
- 09.03. Hoffnung für Osteuropa
- 16.03. Schuldnerberatung des Ev.-ref. Diakonischen Werks
- 23.03. eigene Gemeinde
- 30.03. Eylarduswerk



Gemeinsame Gottesdienste



Am Mittwoch, **5. Februar** wird um 19.30 Uhr eingeladen zum Gottesdienst zum Graf-schafter Bitttag in unserer Kirche. Es predigt Pastor Fritz Baarlink.

Am Sonntag, **9. Februar**, feiern die Ev.-altref. und Ev.-ref. Gemeinde einen gemeinsamen Abendmahlsgottesdienst in unserer Kirche. Der Gottesdienst wird von den Pastoren Jan Hagmann und Fritz Baarlink gestaltet. Der Posaunenchor wirkt mit.

Die Kollekte ist für den Internationalen Gideonbund bestimmt. Ein ehrenamtlicher Mitarbeiter aus Nordhorn wird dazu den Gideonbund und sein Engagement in der weltweiten Verbreitung der Bibel im Gottes-

dienst vorstellen.

Parallel zum Gottesdienst in der Kirche finden wie an jedem Sonntag Kindergottesdienst und Krabbelgruppe im Gemeindehaus statt.

Herzlich eingeladen wird zu den diesjährigen ökumenischen **Passionsgottesdiensten**:

14.03. Ev.-luth. Kirche (Pn. Edda Remmers-Thielke)

21.03. Ev.-ref. Kirche (P. Bernd Roters)

28.03. Ev.-ref. Kirche (P. Jan Hagmann)

04.04. Ev.-altref. Kirche (P. Fritz Baarlink)

11.04. Röm.-kath. Kirche (P. Hubert Bischof)

Monatslieder

(Februar) Lied 640: Die Herrlichkeit des Herrn

Der Text des bekannten Kanons ist wörtlich der Bibel entnommen: Psalm 104, Vers 31 und 33: „Die Herrlichkeit des HERRN bleibe ewiglich, der HERR freue sich seiner Werke! Ich will singen dem HERRN mein Leben lang, ich will loben meinen Gott loben, solange ich bin!“

(März) Lied 93: Nun gehören unsre Herzen

Im Jahr 1927 dichtete der Leiter der Betheler Anstalten, Friedrich von Bodelschwingh

jun., für den Karfreitagsgottesdienst dieses Lied. Es wurde in den ersten Jahren nach einer anderen Melodie gesungen, bis 1946 der Posaunenwart und Diakon Richard Lörcher die Strophen neu vertonte.

Das Passionslied spricht vom Geheimnis des Gerichtes Gottes. „Im heiligem Stillschweigen stehen wir vor Golgatha“, „vor dem Wunder, das geschah“. Diese andächtige, demütige Haltung zieht sich durch das ganze Lied.

Jan Hagmann



Tagesbetreuung bleibt in Veldhausen

Die Diakoniestation Neuenhaus unter der Leitung von Schwester Johanne Raben bietet seit drei Jahren eine Tagesbetreuung für Demenzkranke im Gemeindehaus der altreformierten Kirchengemeinde in Veldhausen an.

Nun erreichten die Diakoniestation einige Fragen, ob dieses Angebot erhalten bleibt, wenn Anfang 2014 die neuen Räumlichkeiten im „Mittendrin“ in Neuenhaus fertiggestellt sein werden.

Dazu teilt die Diakoniestation mit, dass man dieses Angebot auf jeden Fall erhalten möchte, um auch in Veldhausen weiterhin eine Tagesbetreuung vor Ort zu haben.

Damit die Betreuungsgruppe im altreformierten Gemeindehaus in Veldhausen regelmäßig stattfinden kann, werden aber noch einige Teilnehmende gesucht. Bei In-

teresse können Sie sich bei Johanne Raben im Büro der Diakoniestation (Tel. 93000) melden.

Zurzeit findet die Tagesbetreuung immer mittwochs von 9.00 bis 17.00 Uhr statt. Je nach Wunsch kann man halbtags oder auch ganztags teilnehmen. Die Abrechnung erfolgt über die von der Pflegekasse dafür bereitgestellten Gelder.

Die Betreuungsgruppe in Neuenhaus in der Einrichtung „Mittendrin“ für Betreutes Wohnen in Neuenhaus soll als zusätzliches Angebot im März starten und zunächst jeden Donnerstag angeboten werden. Vorher wird es in dem neuen Gebäude einen Tag der offenen Tür geben. Von den 20 dort neu errichteten Wohnungen sind nach letzten Angaben des Bauträgers mittlerweile 15 vergeben.

Manfred Gellink

Die Tagesbetreuung unter dem Titel Café Vierjahreszeiten hat regelmäßig in Veldhausen im altreformierten Gemeindehaus geöffnet und bietet die Möglichkeit, dass Demenzkranke einen schönen Tag erleben und die Angehörigen eine Atempause bekommen.

Gasteltern gesucht

Die ev.-luth. Kirchengemeinde Veldhausen führt auch in diesem Sommer 2014 wieder eine Tschernobyl-Kindererholungsaktion durch. Termin: 30.07. - 27.08.2014. Wir suchen für diese Aktion noch Gastfamilien für Kinder aus Weißrussland. Gerne sind uns auch Senioren willkommen, die Freude daran haben, für vier Wochen ein oder zwei Kinder bei sich aufzunehmen.

Aufgrund der Reaktorkatastrophe in Tschernobyl vor über 27 Jahren ist Weißrussland immer noch stark verstrahlt. Um die Not der Familien aus diesem Land ein wenig zu lindern, erholen sich Kinder und Mütter mit ihren Kleinkindern hier in Familien in der Grafschaft sowie im benachbarten Emsland und in den Niederlanden.

Der Gesundheitszustand vieler Men-

schen, vor allem der Kinder und Jugendlichen, ist stark beeinträchtigt. Allein die Schilddrüsenwerte sind oft sehr erhöht und dadurch die Zahl von diversen Krebserkrankungen. Durch einen vierwöchigen Aufenthalt hier in unverstrahlter Umgebung und mit gesunder Ernährung verbessern sich diese Werte enorm.

Sie sind interessiert und würden gerne mehr erfahren? Wir freuen uns über jeden Interessenten. Bitte sprechen Sie uns gerne an:

Pastorin Remmers-Thielke, Veldhausen, edda.remmers-thielke@evlka.de, 05941-5530

Stefan und Anke Terwey, Hauptstr. 5, 49828 Esche, anke.terwey@gmx.de, 05941-98003

7 WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion
der evangelischen Kirche

Treff junger Frauen

Der Treff junger Frauen stellt sein Programm für 2014 vor:

11.03. Mechthild Iburg - Thema: Stressbewältigung

13.05. Hobbit - Thema: sexuelle Gewalt an Kindern

08.07. Fahrradtour (Fam. Brookhuis)

09.09. Pastor Hagmann - aktuelle Themen aus der Gemeinde

11.11. Heinz-Bernd Veldhuis - musikalischer Abend

Herzliche Einladung!

Frauenfrühstück

Ein Frauenfrühstück findet statt am Sonnabend, 29. März um 9.00 Uhr im Gemeindehaus. Referentin ist Ältestenpredigerin Silvia van Anken, Neuenhaus.

Wer Zeit und Interesse hat, in gemütlicher Atmosphäre sich zu unterhalten, mit uns zu frühstücken und über ein aktuelles Thema nachzudenken, ist herzlich eingeladen.

Anmeldung bis zum 24.03.2014 bei Karla Walkotte (Tel. 05941/4351) oder Johanna Egbers (Tel. 05941/6487).



Konzerte im Synodalverband

„What I'm looking for“

Niedergrafschafter Gospelchorprojekt

- Ev.-altref. Kirche Uelsen

So., 16.02.2014, 20.00 Uhr

- Ev.-altref. Kirche Emlichheim

So., 23.02.2014, 20.00 Uhr

„Geistliche Abendmusik“ der Grafschafter Posauenchöre

Leitung: Landesposaunenwartin Helga Hoogland

So., 30.03.2014, 20 Uhr

Ev.-altref. Kirche Emlichheim

Weltgebetstag

Der diesjährige Weltgebetstag wird am 7. März 2014 um 19.30 Uhr in der katholischen Kirche in Veldhausen gefeiert!

Das Thema lautet „Wasserströme in der Wüste“. Erarbeitet wurde die Liturgie von Frauen aus Ägypten.

Zum Weltgebetstag sind – wie immer – nicht nur Frauen herzlich eingeladen!



6. April

Marcel	Bastubbe	Röpershaar 4, Osterwald
Jaron	Boll	Rasenweg 18a, Grasdorf
Janek	ten Brink	Röpershaar 18, Osterwald
Kim	Buttelmann	Nachtigallenstr. 7, Georgsdorf
Nico	Cirksena	Mohnweg 13, Grasdorf
Melanie	Deters	Azaleenstr. 13, Veldhausen
Christin	Egbers	Falkenstr. 33, Grasdorf
Saskia	Gerst	Slingkampstr. 19B, Veldhausen
Marco	Hagelskamp	Dr.-Picardt-Str. 72, Veldhausen
René	Heesmann	Wagnerstr. 10, Veldhausen
Hauke	Kamps	Schimmelweg 5, Grasdorf
Max	Kemper	Narzissengasse 3, Grasdorf
Timon	Knüver	Röpershaar 24, Osterwald
Johannes	Niemeyer	Annastr. 34, Osterwald
Stephanie	Oelerink	Veilchengasse 15, Grasdorf
Mirko	Schoo	Karl-Naber-Str. 10, Veldhausen
Andre	Stegink	Hyazinthenring 28, Grasdorf
Lea	Veldhuis	Gartenstr. 34, Veldhausen
Hendrik	Zurloh	Stamps Diek 4, Veldhausen

13. April

Chris	Berens	Bahnhofsweg 23, Esche
Lena	Blekker	Karl-Naber-Str. 8, Veldhausen
Andre	Deters	Pappeldiek 9, Georgsdorf
Timo	Dobrowolski	Erlenstr. 46, Grasdorf
Hannah	Egbers	Alte Piccardie 35
Celina	Fischer	Osterwalder Str. 36, Veldhausen
Nico	Haar	Grenzstr. 48, Grasdorf
Jonas	Husmann	Pöppeldiek 2a, Esche
Tim	Jeurink	Gommerstiege 1, Veldhausen
Kai	Joostberends	Zur Hoffbecke 14a, Neuenhaus
Carsten	Kempkens	Georgsdorfer Str. 37, Osterwald
Janik	Kronemeyer	Alte Piccardie 37
Oliver	Lange	Gartenstr. 13, Veldhausen
Annika	Leusmann	Nordhorner Str. 19, Hohenkörben
Tobias	Link	Taubenweg 8, Grasdorf
Nico	Otten	Georgsdorfer Str. 34, Osterwald
Nele	Schoemaker	Hyazinthenring 8, Grasdorf
Jens	Schots	Im Mittelviertel 3, Osterwald
Désirée	Stöwsand	Hauptstr. 24, Osterwald
Christin	Venneklaas	Rabenhauptstr. 24, Veldhausen
Ina	Vrieling	Bimolter Str. 37, Grasdorf
Corinna	Zwafink	Zur Eiche 3, Esche

Konfirmation 2014





Konfirmation am 6.4.

Liebe Konfirmandin, lieber Konfirmand,

es dauert nicht mehr lange, dann ist es soweit – du wirst konfirmiert!

Schon jetzt veröffentlichen wir eure Namen und die Fotos, weil viele in der Gemeinde auch neugierig sind: „wer ist denn dieses Jahr dabei?“

Ich wünsche dir eine gute Zeit bis zu deiner Konfirmation und dann einen unvergesslichen Festtag! Auch tolle Geschenke wünsche ich dir von Herzen.

Und doch geht es um mehr!

Die Sängerin Rebecca Ferguson, deren Stimme ich sehr mag, singt in einem Lied:

„Nothing’s real but love - no money, no house and no car can beat love.“ („Nichts ist wahrhaftig, außer die Liebe – kein Geld, kein Haus und kein Auto kann die Liebe übertreffen.“)

Ich wünsche dir, dass du solche Liebe erfährst.

Ich wünsche dir, dass die Botschaft von der Liebe Gottes, die er uns in Jesus Christus erweist, auch dein Leben reich macht!

Und dass du mit IHM an deiner Seite gut durchs Leben kommst!

Jan Hagmann



Konfirmation am 13.4.

Weihnachtsbaumaktion



Am 11. Januar fand die diesjährige Weihnachtsbaumaktion des CVJM Veldhausen statt. Fast 60 Jugendliche und Erwachsene fanden sich um 8.30 Uhr beim Gemeindehaus ein, um die ausgedienten Weihnachtsbäume in Veldhausen und Umgebung einzusammeln.

Der Erlös war in diesem Jahr bestimmt für die Weltdienstarbeit, hier insbesondere für die Unterstützung der Arbeit des CVJM

in Sierra Leone, Afrika, zu dem es seit vielen Jahren gute Beziehungen und auch Austauschprogramme gibt. So werden in diesem Jahr Gäste aus Sierra Leone in der Grafschaft zu Gast sein.

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Organisatoren, Helferinnen und Helfer, aber auch an alle, die durch ihre Spende zum sehr erfreulichen Erlös von 2820,86 Euro beigetragen haben.



**2820,86 € kamen bei
der Aktion dank des großen
Engagements der
Jugendlichen zusammen!**

Zeit ist Leben

Der CVJM – Kreisverband Bentheim lädt ein zu drei Abenden rund um das Thema „Zeit“:

Sonntag, 02.02.14, 19.30 Uhr
„Mit der Zeit umgehen“
mit Günther Lücking, Kirchlengern
Ev.-ref. Gemeindehaus Bad Bentheim

Sonntag, 02.03.14, 19.30 Uhr
„Zeitgeist als Herausforderung und Chance“
mit P. Friedrich Behmenburg, Brandlecht
Ev.-ref. Gemeindehaus Veldhausen

Sonntag, 23.03.14, 19.30 Uhr
„Leben im Licht der Ewigkeit“
mit P. i.R. Dieter Rötterink, Isterberg
CVJM – Haus am Isterberg





Evangelische Vielfalt

Die evangelische Kirche ist vielfältig. Die evangelischen Christinnen und Christen sind in unserem Land in der Evangelischen Kirche in Deutschland organisiert: der EKD. Sie erfüllt Gemeinschaftsaufgaben für alle. Die Selbstständigkeit der Landeskirchen, Gemeinden und einzelnen Christen wird durch die EKD nicht beeinflusst. Die verschiedenen Menschen in den vielen Ämtern der Kirche haben manchmal unterschiedliche Meinungen. Typisch evangelisch ist dabei: Man will einander zuhören, die Meinung der anderen gelten lassen und um die Wahrheit und den gemeinsamen Weg

ringen. Hinter dieser Auffassung steht eine Glaubensüberzeugung: In der evangelischen Kirche gibt es keine Person, die bestimmt. Es macht in Glaubensdingen niemand Vorschriften. Vielmehr ist jeder Christ frei, selbst die Bibel zu lesen und sich ein eigenes Urteil zu bilden. Das ist der Maßstab für den Glauben und das Leben: die Bibel und das Bekenntnis zu Jesus Christus. Daraus folgt die evangelische Freiheit. Und die Vielfalt. Man kann unterschiedlicher Meinung sein und trotzdem den anderen respektieren.



Christian Butt

BASTELECKE

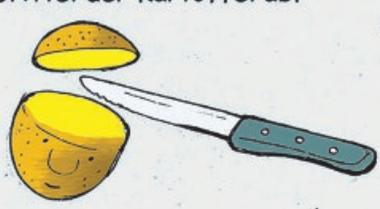
von Christian Badel

Was du brauchst:

- eine Kartoffel
- Kressesamen
- Alufolie
- Messer
- eine Papprolle und Wasser.

So wird's gemacht:

1. Zuerst schneidest du ein Drittel der Kartoffel ab.

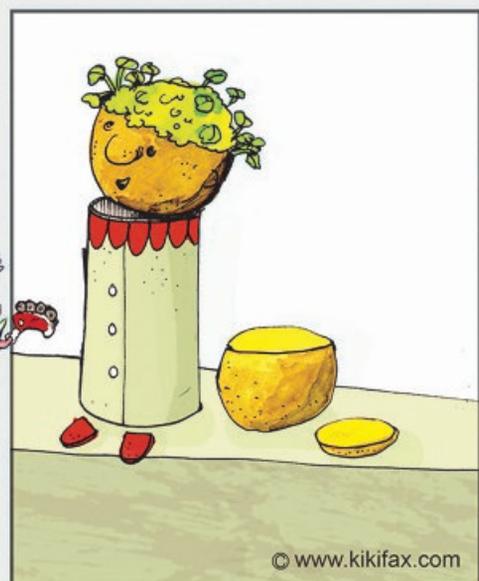


2. Dann bemalst du die Kartoffel mit einem Gesicht und stellst sie mit der Schnittfläche nach oben auf die Papprolle. Die Papprolle kannst du anmalen wie den Anzug eines Mannes.

3. Auf die Schnittfläche wird etwas Kressesamen gestreut und danach etwas angegossen. Mit einem Stückchen Alufolie wird alles abgedeckt, bis die Samen aufgekeimt sind.



4. Dann nimmst du die Folie wieder ab und stellst sie aufs Fensterbrett. Nach einer Weile bekommt die Kartoffel grüne Haare.



© www.kikifax.com

Krippenspiel mit Protest...



... so lautete der ungewöhnliche Titel des Stückes, das der Kindergottesdienst am Nachmittag des 24. Dezember aufgeführt hat.

Die Weihnachtsgeschichte, die zuerst einen "normalen" Verlauf in seiner Aufführung zu nehmen scheint, wird jäh unterbrochen von Milena, die es einfach nicht verstehen kann, warum ausgerechnet von Judith ein Engel gespielt wird: Judith hat im Sommer zusammen mit anderen Kindern in Nachbars Garten Kirschen geklaut. Als der Nachbar die Kinder erwischte, hat Judith die Schuld auf die anderen Kinder geschoben (was der Nachbar ihr auch geglaubt hat).

In der darauf folgenden Diskussion wird Milena von anderen Kindern aufmerksam darauf gemacht, dass auch sie nicht fehlerfrei ist.

"Aber jeder denkt, er müsste den anderen sagen, was sie falsch gemacht haben. So machen wir uns gegenseitig das Leben schwer - in der Schule, auf der Arbeit, zu Hause, wo auch immer".

Mit diesem Satz wollen die enttäuschten Kinder nun das Krippenspiel abbrechen,

erinnern sich jedoch glücklicherweise an den eigentlichen Inhalt des Krippenspiels: dass Jesus auf die Welt gekommen ist, um uns Vergebung anzubieten, dass durch Vergebung auch unsere Probleme bewältigt werden können.

Mit dieser Erkenntnis vertragen sich die Kinder wieder und verzichten auf die Fortsetzung des Krippenspiels, da das Wichtigste bereits passiert ist: sich zu vergeben und zu versuchen, auch in der Familie, im Kindergarten und der Schule ein Licht zu sein.

Dieser Gottesdienst war - wie in jedem Jahr - mit viel Engagement von allen Beteiligten vorbereitet, eingeübt und durchgeführt worden. Die Aufführung wurde musikalisch umrahmt durch die Orgelschüler, den Posaunenchor, den Chor des Kindergottesdienstes mit instrumentaler Begleitung (u.a. "Weihnachtskerze leuchte", "Jesus ist geboren"). Technisch unterstützt wurde durch Familie Veldhuis.

Allen Beteiligten sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Jörg Wolters

Leuchte, leuchte, kleiner Stern



Am 8. Dezember haben die Kinder vom Kindergarten Kleiner Seestern einen Familiengottesdienst gefeiert.

In diesem Gottesdienst drehte sich alles um die Sterne. Ein kleiner Stern verlor seine Leuchtkraft und keiner konnte ihm

sagen warum. Nur der allwissende Dr. Orion konnte behilflich sein. Gemeinsam mit seinen Freunden machte sich der kleine Stern auf den Weg zu ihm. Dr. Orion wusste, wenn die Menschen auf der Erde wieder glücklich und froh sind, bekommt der kleine Stern seine Leuchtkraft zurück. Nachdem die Sterne dies erfahren haben, hielten sie Ausschau nach glücklichen Personen. Irgendwann entdeckten sie eine Frau und einen Mann, die auf den Weg nach Bethlehem waren. Es waren Maria und Joseph. Doch die beiden waren gar nicht froh, denn sie hatten einen anstrengenden Weg hinter sich und Maria war schwanger. In der Nacht aber, kam das Kind zur Welt und die Sterne konnten am nächsten Tag das Wunder erleben, wie glücklich und froh die Menschen auf der Erde geworden sind. Und nun dauerte es auch gar nicht mehr lange und der kleine Stern bekam seine Leuchtkraft zurück.

Heike Bäsemann

Beijern

Mein Name ist Michael Egbers und ich wohne in Veldhausen. Ich bin seit 12 Jahren in der Freiwilligen Feuerwehr in Veldhausen und war jetzt zwei Jahre Turmwächter.

Zunächst haben wir alles vorbereitet für den ersten Turmwächter Abend (Heiligabend). Wir waren von 17:00 bis 19:00 Uhr dort. In der Eingangshalle der Kirche haben wir Getränke ausgeschenkt und die Menschen haben freiwillig eine kleine Spende in die Turmwächterkasse eingezahlt. Am Heiligabend wurden auch die Glocken gespannt, damit die Menschen Beijern konnten (persönliches Glockenspiel). Diesen Vorgang wiederholte sich am 1. Weihnachtstag von 17:00 bis 19:00 Uhr und am 2. Weihnachtstag auch von 17:00 bis 19:00 Uhr. Am Silvesterabend konnte man von 17:00 bis 20:00 Uhr und am Neujahrsmorgen von 5:00 bis 7:00 Uhr Beijern. Sowie jeden Turmwächterabend wurde auch am Silvesterabend/Neujahrsmorgen Glühwein und Schnaps ausgeschenkt. Es wurde gebeiert was die Glocken hergaben. Jeder Besucher der Zeit und Lust hat kann jedes Jahr zur Kirche kommen und sein persönliches Glockenspiel zur Weihnachtszeit ausprobieren. Nachdem dies zu Ende war, konnten wir ab 7.00 Uhr zu Westhues und wurden zum Zwieback essen eingeladen. Danach wurden wir von unserem Bürgermeister Paul Mokry abgeholt und durften bei Ihm zuhause ein reichhaltiges Frühstück zu uns nehmen. Dies ist eine schöne Tradition und sollte erhalten bleiben. Ich bedanke mich dafür, dass ich zwei Jahre Turmwächter in Veldhausen sein durfte. Dies war eine interessante Erfahrung und hat mir Spaß gemacht. Ich wünsche dem nächsten Turmwächter viel Spaß und ein gutes Gelingen.

Michael Egbers



Selbst die Tauben haben sich augenscheinlich an diese Tradition gewöhnt.

An den Weihnachtstagen und Silvester hat das beliebte alljährliche "Beijern" stattgefunden.

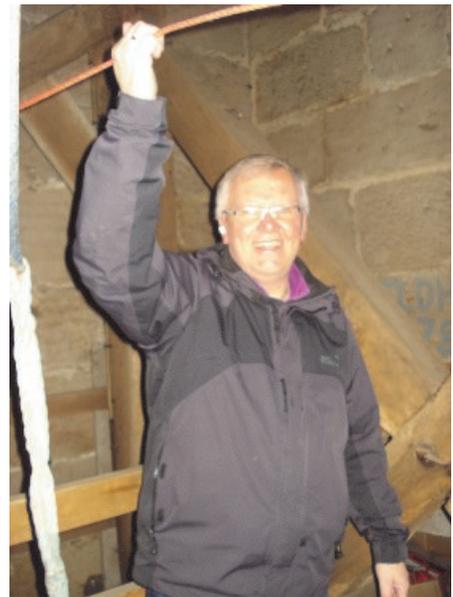
Viele Mitbürger aus Veldhausen und Umgebung nutzen die Gelegenheit, den Kirchturm an diesen Tagen zu erklimmen.

Selbst bei Dunkelheit ist die Aussicht auf das beleuchtete Dorf sehenswert.

Das "Musizieren" macht den Besuchern viel Freude.

Vielen Dank den Turmwächtern, die die Besucher mit Keksen, warmen Getränken und Ohrenschildern versorgten und diese schöne Tradition fortsetzten.

Jörg Wolters



Zu Gast im Turm beim Beijern

24 Fenster im Advent

Auch in der vergangenen Adventszeit fand wieder der Ökumenische Adventskalender in Veldhausen und Umgebung statt. Mit Texten und Liedern wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingestimmt auf die Geburt unseres Herrn.

In diesem Jahr haben wieder viele diese Möglichkeit genutzt, um im oft so schnelllebigem Alltag Momente der Besinnung und Stille zu erfahren.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die die einzelnen Abende vorbereitet und gestaltet haben. Es war wieder eine schöne Erfahrung, wie wir auch hier als Kirchengemeinden vor Ort sehr gut zusammenarbeiten.



MINA & Freunde



Adventsbasteln des Kindergottesdienstes



Buntes Treiben herrschte beim Bastelnachmittag im Gemeindehaus

Anfang Dezember herrschte weihnachtliche Aufregung im Gemeindehaus.

20 Kinder waren voller Vorfreude auf das Basteln von Weihnachtskarten in den Keller des Gemeindehauses gekommen.

Aufgeteilt nach dem Alter haben die Kinder in verschiedenen Räumen Karten in 3-D-Technik gestaltet.

Mit viel Phantasie entstanden sehr schöne Exemplare:

Karten mit Krippenmotiv, mit Weihnachts- und Schneemännern, mit Kinder- und Tiermotiven und auch Karten mit Klebebändern aus Reispapier.

Die Jüngeren durften außerdem einen gebastelten Engel mit nach Hause nehmen.

Zeitweise ging es hektisch zu: ‚Wo ist der

Kleber? ‚Was ist ein Kuvert? ‚Gibt es noch blaue Karten? ‚Wer hat die Klebesterne? ‚Guck´ mal, was ich gemacht habe...‘

Tatkräftig unterstützt wurden die Bastel-Kids und wir KIGO Mitarbeiter von 11 Konfirmanden, die auch selber kreativ wurden und sich so einen Punkt für ihren „Konfer-Pass“ verdient haben.

Als das reichlich vorhandene Material dann verbraucht war, gab es noch Tee und Plätzchen in gemütlicher Runde, bevor die Kinder dann zufrieden mit ihren Bastelarbeiten abgeholt wurden.

Drei fleißige Konfirmandinnen halfen sogar noch beim Abwasch!

Vielen Dank nochmals an alle!

H. Schippers

Ordination von Matthias Lefers

Am 8. Dezember 2013 wurde Matthias Lefers, der seine Wurzeln in unserer Kirchengemeinde hat, in Neermoorpolder als Pastor ordiniert und in sein Amt eingeführt. Neben Familienmitgliedern und vielen Mitgliedern der Kirchengemeinde

Neermoorpolder, den verschiedenen Vertretern aus Gruppen und Kreisen, haben auch Vertreter des Veldhauer Kirchenrates und des CVJM am Festgottesdienst und am anschließenden Empfang teilgenommen.

Matthias Lefers war in Veldhausen vor seinem Studium der Theologie als Mitarbeiter im Kindergottesdienst und in der Jugendarbeit des CVJM tätig.

Neben den übrigen Geschenken und Aufmerksamkeiten

zur Ordination und Amtseinführung bekam er auch einen Kalender von unserer Kirchengemeinde. Dazu kam ein Buchgeschenk, das ihm der Vorsitzende des CVJM, Lars Berends, überreichte. Auch dieses Geschenk, ein Grafschafter Kochbuch, soll ihn immer wieder an seine „alte“ Heimat erinnern.

Bernd Roters

Vorkurs gestartet

Am 13. Januar begann der biblische Vorkurs für die 39 Konfirmandinnen und Konfirmanden, die in unserer Kirchengemeinde nach den Sommerferien 2014 mit dem Konfirmandenunterricht beginnen.

Die Vorkonfirmanden wurden auf vier Gruppen verteilt, die von Gabi Kamps, Luise Klomp, Alberdina Roters und Gerwin Slaar betreut werden. Sie treffen sich von Montag bis Mittwoch jeweils eine Stunde ab 15.30 Uhr im Gemeindehaus, um sich miteinander auf den Konfirmandenunterricht vorzubereiten. Der Biblische Vorkurs wird durchgeführt bis zu den Osterferien und ist verpflichtend für alle angehenden Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Wir wünschen den Gruppen eine gute Zeit miteinander und danken dem Mitarbeiterteam ganz herzlich für seinen Einsatz!

Redaktionsausschuss:

Jan Hagmann (Vors.), Gesine Gommer, Gaby Kamps, Lina Mölderink, Bernd Roters, Kerstin Veldhuis

Herausgeber:

Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen
Lingener Str. 2, 49828 Veldhausen

Auflage: 1950 Exemplare

Der Gemeindebrief erscheint 6 x jährlich.

Impressum

Abschiedlich leben

Seminar für Leiterinnen von Frauenkreisen und Mitarbeiterinnen in der Frauenarbeit der Ev.-ref. Kirche 4 – 7. Nov. auf Borkum, Haus Blinkfuer

Spontan denken die meisten bei diesen beiden Worten an den Tod, an das Sterben. Unser ganzes Leben ist vom Sterben durchzogen, bis zum Ende hin. „Abschied ist ein bisschen wie Sterben“, heißt es in einem alten Schlager. Es beginnt mit dieser Erfahrung. Die Geburt ist der Abschied aus dem Mutterleib. Das kleine Menschenkind wird herausgedrückt in die grelle, kalte, laute Welt. Es muss sich verabschieden von der bergenden Höhle im Mutterleib, von seiner Wärme und seinem umsorgt werden. Unser Leben beginnt mit dieser Abschiedserfahrung. Und so geht es tagtäglich weiter. Die Züricher Psychologin Verena Kast spricht von einer „abschiedlichen Existenz“.

Eben war das Kind noch ein Baby, dann geht es in die Krippe, den Kindergarten. Die Kleinkindzeit kommt und geht. Dann die Vorschulzeit, die Schule, die Ausbildung. Der Abschied vom Elternhaus, das Leben in der Partnerschaft, vielleicht die Gründung einer Familie. Irgendwann ist die Lebensmitte erreicht. Überschritten. Die eigenen Kinder ziehen aus. Das Haus ist leer. Mann und Frau müssen sich neu finden. Und bald schon ist der Lebensabend erreicht. Ruhestand. Ende der aktiven Arbeitszeit. Das Älter- und Altwerden macht sich bemerkbar. Eine Lebensphase kommt und geht, wir durchleben sie, gestalten sie, verabschieden uns von ihr. Wir betreten eine neue, durchschreiten sie, die auch ihre Zeit und Grenzen hat und verabschieden uns von ihr.

Am Ende, ganz am Ende werden wir endgültig Abschied nehmen müssen. Abschied nehmen und dennoch vertrauen, dass wir nicht ins Bodenlose fallen werden. Dass wir auch dann noch immer gehalten und geliebt sind.

In einem Dom in Schleswig gibt es die Inschrift: „Wir müssen täglich sterben, damit wir nicht sterben, wenn wir sterben!“ Täglich sterben, das heißt, sich auf das kleine Sterben einlassen, das uns auf das große Sterben vorbereitet: Das bedeutet:

Ich lasse mich darauf ein, dass meine Kinder selbstständig werden und ihr ganz persönliches Leben entwickeln und leben, das ich als Vater und Mutter nicht mein Kind an mich klammere und binde, nicht erwachsen werden lasse.

Ich akzeptiere mein Älterwerden, das Nachlassen meiner Leistungskraft und meiner Aktivität.

Ich nehme spürbare körperliche Einschränkungen an (Brille, Hörgerät, Gebiss, Rollator...)

Ich brauche länger, mich von Anstrengungen zu erholen, brauche öfter mal eine Pause zwischendurch, muss auch mal verzichten, weil mich die Fülle überfordert. Diesen Veränderungen muss ich meine Wünsche und Bedürfnisse anpassen.

Abschiednehmen kann wehtun, schmerzen, traurig machen. Ich muss loslassen. Aber Abschied nehmen kann auch entlasten, Freude bewirken, neue Wege eröffnen, ich kann vielleicht mein Leben noch einmal neu in die Hand nehmen.

Es gibt Abschiede, die werfen mich aus der Bahn. Es gibt aber auch Abschiede, die mich voran bringen. Abschiedlich leben bedeutet, sich den vielen unterschiedlichen Abschieden im Leben zu stellen und mit ihnen auseinanderzusetzen.

Wilfriede Clausing

**Ewiger Gott,
unsere Wege haben
Anfang und Ende,
unser Leben ist ein
Sich-finden und
Sich-loslassen,
Sich-begegnen und
Sich-trennen,
darum kennen wir
Lachen und Weinen
und spüren die
Tränen der Freude
und des Leidens.
Gott, lehre uns bedenken,
dass wir Abschied nehmen
müssen, auf dass
wir klug werden.
Amen**

www.veldhausen-reformiert.de

www.cvjm-veldhausen.de

				eMail
P. Jan Hagmann	6295	920867	jan.hagmann@reformiert.de	
P. Bernd Roters	324	920596	bernd-roters@t-online.de	
Gemeindebüro	4784	920841	evref.veldhausen@t-online.de	
Küster B. Zwafink	1586			
Diakoniestation	93000			
Sr. J. Raben	746			
Kindergärten				
- Osterwald	5285		kindergarten.osterwald@ewetel.net	
- Lummerland	1362		info@kindergarten-lummerland.de	
- Kleiner Seestern	985362		kindergarten-kleiner-seestern@ewetel.net	
Redaktionsausschuss			redaktion@veldhausen-reformiert.de	
Bankverbindung:				
Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen, Kt.-Nr. 13 00 31 32				
KSK Grafschaft Bentheim, BLZ 267 500 01				

Gemeindehotline

Februar 2013

1. Sa	
2. So	8.45 Uhr Katechismuskommunion ^H 10.00 Uhr Gottesdienst ^R
3. Mo	DW: P. Hagmann/P. Roters; 18, 19 und 20 Uhr Gitarrenchor 19.00 Uhr Kirchenratssitzung
4. Di	14.30 Uhr Bibelstunde; 18.00 Uhr Gemeindebriefredaktion 20.00 Uhr Posaunenchor
5. Mi	14.30 Uhr Seniorenbegegnung; 19.30 Uhr Gottesdienst (Grafschafter Bittag) ^R ; 20.00 Uhr Crescendo
6. Do	19.30 Uhr Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
7. Fr	
8. Sa	
9. So	10.00 Uhr gem. Abendmahlsgottesdienst (ref. Kirche) ^H ^B , Posaunenchor wirkt mit; anschl. Kaffeetrinken
10. Mo	DW: P. Roters; 18.00, 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor 20.00 Uhr Frauentreff
11. Di	20.00 Uhr Posaunenchor
12. Mi	14.30 Uhr Frauenkreis I 20.00 Uhr Crescendo
13. Do	19.30 Uhr Kirchenchor; 19.30 Uhr KiGoDi-Vorbereitung 20.00 Uhr Funny Buttons
14. Fr	
15. Sa	
16. So	10.00 Uhr Gottesdienst ^R
17. Mo	DW: P. Hagmann 18.00, 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor
18. Di	14.30 Uhr Bibelstunde 20.00 Uhr Posaunenchor
19. Mi	20.00 Uhr Crescendo
20. Do	19.30 Uhr Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
21. Fr	19.00 Uhr Danke-Abend für Mitarbeitende (Gemeindehaus)
22. Sa	9.30 Uhr Konfirmandentag Gr. 1 (Gemeindehaus)
23. So	10.00 Uhr Gottesdienst ^H ; Kirchenchor wirkt mit
24. Mo	DW: P. Roters 18.00, 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor
25. Di	19.30 Uhr KiGoDi-Vorbereitung 20.00 Uhr Posaunenchor
26. Mi	11.00 Uhr Kindergartengottesdienst 20.00 Uhr Crescendo
27. Do	14.30 Uhr Frauenkreis II 20.00 Uhr Funny Buttons
28. Fr	

März 2014

1. Sa	9.30 Uhr Konfirmandentag Gr. 2 (Gemeindehaus)
2. So	8.45 Uhr Katechismuskommunion ^R ; 10.00 Uhr Gottesd.mit Taufen ^H ; 19.30 Uhr CVJM Kreisverband-Abend (Gemeindehaus)
3. Mo	DW: P. Hagmann; 18, 19 und 20 Uhr Gitarrenchor 19.00 Uhr Kirchenratssitzung
4. Di	14.30 Uhr Bibelstunde; 18.00 Uhr Gemeindebriefredaktion 20.00 Uhr Posaunenchor
5. Mi	14.30 Uhr Seniorenbegegnung; 19.30 Uhr Synode (in Ohne) 20.00 Uhr Crescendo
6. Do	19.30 Uhr Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
7. Fr	19.30 Uhr Weltgebetstag (kath. Kirche)
8. Sa	14.30 Uhr Kirchenchor singt im St. Vincenz 15.30 Uhr Kirchenchor singt im Haus am Bürgerpark
9. So	10.00 Uhr Gottesdienst ^R , Posaunenchor wirkt mit, anschl. Kaffeetrinken
10. Mo	DW: P. Roters; 15.00 - 20.00 Uhr Blutspende 18.00, 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor; 20.00 Uhr Frauentreff
11. Di	18.00 Uhr Kirchenchor; 20.00 Uhr Posaunenchor 20.00 Uhr Treff junger Frauen
12. Mi	14.30 Uhr Frauenkreis I 20.00 Uhr Crescendo
13. Do	20.00 Uhr Funny Buttons
14. Fr	19.30 Uhr Passionsgottesdienst (luth. Kirche) ^T
15. Sa	
16. So	10.00 Uhr Gottesdienst ^H
17. Mo	DW: P. Hagmann 18.00, 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor
18. Di	14.30 Uhr Bibelstunde 20.00 Uhr Posaunenchor
19. Mi	20.00 Uhr Crescendo
20. Do	19.30 Uhr Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
21. Fr	19.30 Uhr Passionsgottesdienst (ref. Kirche) ^R
22. Sa	
23. So	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen ^R
24. Mo	DW: P. Roters; 18.00, 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor 19.30 Uhr Besuchsdienstkreis
25. Di	20.00 Uhr Posaunenchor
26. Mi	20.00 Uhr Crescendo
27. Do	19.30 Uhr KiGoDi - Vorbereitung 20.00 Uhr Funny Buttons
28. Fr	19.30 Uhr Passionsgottesdienst (ref. Kirche) ^H
29. Sa	9.00 Uhr Frauenfrühstück (Referentin: Sylvia van Anken)
30. So	10.00 Uhr Gottesdienst ^R ; 20.00 Uhr Abendmusik der Grafschafter Posaunenchor (altref. Kirche Emlichheim)
31. Mo	DW: P. Hagmann 18.00, 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor

- ^R P. Bernd Roters
- ^H P. Jan Hagmann
- ^B P. Fritz Baarlink
- ^T Pn. Edda Remmers-Thielke

**Kindergottesdienst und Krabbel-
gruppe parallel zum
10-Uhr-Gottesdienst
im Gemeindehaus.**

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
ist am
4. März 2014**